

„Ein W 50 für Nikaragua“



Soli-Aktion der FDJler der KMU

Weitere Spenden aus FDJ-GO TV

Nach Beendigung des Herbstsemesters zogen die FDJler der Grundorganisation „Edwin Hoernle“ an der Sektion TV unter anderem eine erfolgreiche Zwischenbilanz ihrer Aktivitäten im Solidaritätsaufkommen. In der FDJ-Solidaritätsaktion „Ein W 50 für Nikaragua“ konnte durch Arbeitseinsatz, persönliche Spenden und andere Formen der aktiven Solidarität ein Betrag von weiteren 1000 Mark abgerechnet und auf das Konto der ant imperialistischen Solidarität überwiesen werden.

Nachrichte der FDJ-Kreisorganisation

Verbandsauftrag für die Funktionäre

Am 17. Januar fand mit den FDJ-Funktionären in der militärischen Qualifizierung und Zivilverteidigungsausbildung ein FDJ-Aktiv statt. Neben der Erklärung der wesentlichen Aufgaben der Jugendfreunde während dieses Ausbildungsabschnittes standen besonders Fragen der Führung des sozialistischen Wettbewerbs zur Diskussion sowie Maßnahmen zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der FDJ und des 30. Gründungsjubiläums der NVA. Jeder FDJ-Funktionär erhielt für die Zeit der Ausübung seiner Funktion in der Reservistenqualifizierung und der Zivilverteidigungsausbildung einen Verbandsauftrag überreicht.

Wintermarsch der Reservisten an Sektion Physik

An der Sektion Physik fand ein Wintermarsch der Studenten des zweiten Studienjahres und der Reservisten zur Vorbereitung auf die militärische Qualifizierung und die ZV-Ausbildung statt. Die gute Beteiligung und die hohe Einsatzbereitschaft der Freunde sind besonders hervorzuheben.

Gedenkmeeting zu Ehren von Karl und Rosa

Nahezu 2000 Jugendfreunde nahmen am Fackelzug und dem anschließend stattfindenden Gedenkmeeting am 15. Januar zu Ehren der von der Reaktion ermordeten Arbeiterführer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg teil.

Aus dem Leben der FDJ-Kreisorganisation

Hohe Verpflichtungen sind Ausdruck für ständiges Wirken des Jugendverbandes als Helfer und Kampfesreserve der Partei

Sekretäre der FDJ-Grundorganisationen während der Zwei-Tage-Schulung im Meinungsaustausch über weitere Aufgaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ und bis zum Ende des Studienjahres

Am vergangenen Freitag und Samstag trafen sich die Sekretäre der FDJ-Grundorganisationen zu einer Zwei-Tage-Schulung. Sie dienten einer ersten Auswertung der Ergebnisse der SED-Kreisdelegiertenkonferenz KMU und der Festlegung des spezifischen Anteils der FDJ-Kreisorganisation bei der Verwirklichung ihrer Beschlüsse sowie der weiteren Aufgaben in der letzten Etappe des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“.

Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, begrüßte am Vormittag des ersten Schultages auf das herzlichste Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung.

Dr. Siegfried Thiele sprach zu den FDJ-Funktionären über einige Aspekte und wesentliche Schwerpunkte der weiteren Arbeit zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Dabei ging er aus von den zahlreichen Verpflichtungen und neuen Vorhaben, mit denen sich die FDJ-GO in Größschreiben an die Kreisdelegiertenkonferenz der SED gewandt hatten. Sie seien ein bereicherter Ausdruck für das ständige Wirken des Jugendverbandes als Helfer und Kampfesreserve der Partei, sagte Dr. Thiele.

Er forderte dazu auf, die Materialien der SED-Kreisdelegiertenkonferenz gründlich zu studieren und auszuwerten sowie durch engagiertes Wirken in den FDJ-Grundorganisationen einen unverwechselbaren Beitrag zur Verwirklichung der gefassten Beschlüsse zu leisten. Das sei insbesondere notwendig, da die verantwortungsvolle Arbeit der GO-Sekretäre weit in die Zukunft weist, auch wenn erreichte Ergebnisse nicht sofort und in jedem Fall sichtbar werden.

Dr. Thiele dankte den GO-Sekretären für ihre engagierte und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Reihen des sozialistischen Jugendverbandes und verband damit die Erwartung, daß auch die künftigen höheren Aufgaben, für deren Erfüllung sie Verantwortung tragen, mit Bravour gemeistert werden.

Am Freitagvormittag diskutierten die FDJ-GO-Sekretäre mit Mitgliedern des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung KMU in vier Arbeitsgruppen u. a. zur Abrechnung der Ergebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“, zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs sowie zur Vorbereitung der Wahlen zur Volks-

kammer und zu den Bezirkstagen im Juni.

Am Nachmittag wurde die Schulung mit Problemdiskussionen in drei Arbeitskreisen fortgesetzt. Prof. Dr. sc. Annelore Klose-Berger, Mitglied der SED-Kreisleitung KMU und Prorektor für Erziehung und Ausbildung, diskutierte mit den GO-Sekretären aktuelle Probleme der Jugendforschungskollektive, des Wissenschaftlichen Gerätebaus und des Erfindertätigkeits der Jugend.

Der Sonnabendvormittag war der weiteren Diskussion in Arbeitskreisen vorbehalten, u. a. zur Vorbereitung des diesjährigen Studentensommers.

JÜRGEN SIEWERT



Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, spricht zu den Teilnehmern an der Zwei-Tage-Schulung. Foto: HFBS/ENGEL

Auszüge aus Kampfprogrammen • Auszüge aus Kampfprogrammen •

Mit neuen Initiativen und hohen Verpflichtungen begann auch an der FDJ-Kreisorganisation KMU die letzte Etappe des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“. In den Kampfprogrammen der Grundorganisationen sind diese neuen Vorhaben zur weiteren würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED festgelegt. UZ veröffentlicht in dieser und der nächsten Ausgabe einige von ihnen.

FDJ-GO „Karl Liebknecht“, Sektion Rechtswissenschaft

Verstärkte Anstrengungen werden auf die Qualifikation im MLG gerichtet. Bei der Führung der aktuell-politischen Gespräche wird besonders darauf Wert gelegt, daß die

Kenntnisse aus dem MLG angewandt werden, daß jede Frage geklärt wird.

Das Jugendobjekt Rechtspropaganda wird qualitativ weiterentwickelt. Durch die FDJ-GO wird zusammen mit der staatlichen Leitung eine Konferenz vorbereitet, die der Vervollkommen des wissenschaftlichen Studentenwettbewerbs dienen soll und sich mit der kontinuierlichen Erhöhung des Niveaus der studentischen Forschung beschäftigen wird.

Schwerpunkt wird auf die weitere intensive Zusammenarbeit mit den ausländischen Studenten gelegt, dabei dient der Freundschaftsvertrag mit der nationalen Hochschulgemeinschaft der SRV und der VR Bulgariens als wichtige Grundlage.

FDJ-GO „Edwin Hoernle“, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Jeder Jugendfreund erarbeitet für die Lehrveranstaltungszeit in Abstimmung mit den Wissenschaftsbereichen einen Plan der wissenschaftlichen Tätigkeit und verteidigt diesen im Rahmen einer Mitgliederversammlung.

Jeder Jugendfreund erhält einen anspruchsvollen Praktikumsauftrag, um die FDJ-Initiative „Tierproduktion“ zu unterstützen.

Durch die FDJ-GO-Leitung wird in Übereinstimmung mit den einzelnen FDJ-Gruppenkollektiven ein Plan zur Erhöhung der Ordnung und Sauberkeit in den Hörsälen und Seminarräumen erarbeitet.

Brief aus Belgorod

Jeder übernahm Auftrag zur Prüfungsvorbereitung

FDJ-Mitgliederversammlung der Auslandsstudenten zu Problemen der Jahres- und Diplomarbeiten

Hier in Belgorod stehen die Prüfungen unmittelbar bevor – also Zeit, erneut Bilanz über die bisher geleistete Studien- und gesellschaftliche Arbeit zu ziehen. Auf unserer letzten Mitgliederversammlung legten wir eine Grobplanung für die Prüfungsvorbereitung fest. Es ist selbstverständlich, daß wir gemeins-

sam an die Lösung dieser Aufgaben herangehen. Unter anderem haben wir entsprechend den Prüfungsschwerpunkten und dem persönlichen Leistungsstand für jeden einen speziellen Auftrag formuliert.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Mitgliederversammlung war die Arbeit an unseren Jahres- bzw. Di-

plomarbeiten. Für einige von uns ergab sich aus objektiven Gründen die Notwendigkeit, das Thema ihrer Diplomarbeit zu ändern oder mit einem völlig neuen zu beginnen. Bei der Lösung dieses Problems fanden wir in den Lehrkräften des Pädagogischen Instituts große Unterstützung, sowohl was die Suche nach geeignetem Material betrifft, als auch bei der speziellen Betreuung. Trotz alledem stellt die Beschäftigung mit unseren Diplomthemen hohe Anforderungen an uns. Ungewohnte Bibliotheksverhältnisse und schwierige Fachtermini müssen bewältigt werden.

Doch derzeit steht die Prüfungsvorbereitung im Vordergrund. Einige Testate, wie z. B. zum Seminar „Geschichte der UdSSR“, „Praktische phonetische Übungen“ und „Übersetzen“, haben wir bereits erfolgreich bewältigt und uns so schon auf die Prüfungssituation eingestellt.

Doch noch sind die Lehrveranstaltungen, angereichert durch spezielle Konsultationen zur Literatur des 19. Jahrhunderts und Russische Sprache der Gegenwart, in vollem Gange.

Ende Dezember fand eine Studentenkonferenz zu Ehren des 163. Geburtstages und 90. Todestages von Friedrich Engels statt. Die Studenten der historischen Fakultät gemeinsam mit uns vorbereiteten und durchführten.

Im Moment bereitet sich unsere Singgruppe auf einen Auftritt bei der Festveranstaltung zu Ehren des 10. Jahrestages der Revolution in Afghanistan vor.

BETTINA REUSCHEL, Auslandsstudentin in Belgorod



Student Istok hielt während der Konferenz zu Ehren des 163. Geburtstages und 90. Todestages von Friedrich Engels einen Vortrag.

XIII. Karl-Marx-Kolloquium:

„Vorwärts im Geiste Ernst Thälmanns - Alle Kraft für die Stärkung der DDR“

UZ stellt vor: Arbeitskreis 1 zum Thema: „Thälmanns Positionen in den Kämpfen seiner Zeit – sein Beitrag zur Durchsetzung des Marxismus-Leninismus in der KPD“

Am 18. April 1986 begehen wir den 100. Geburtstag des großen Sohnes der Arbeiterklasse Ernst Thälmann.

Aus diesem Anlaß steht das XIII. Karl-Marx-Kolloquium unter dem Thema „Vorwärts im Geiste Ernst Thälmanns - Alle Kraft für die Stärkung der DDR“. Dies soll nochmals Anstoß und Verpflichtung sein, uns mit dem kampfgefüllten, revolutionären und zutiefst humanistischen Wirken des großen Arbeiterführers des deutschen Volkes intensiv zu beschäftigen.

Wir wollen die Lehren der deutschen Arbeiterbewegung studieren, um sie im Studium und der gesellschaftlichen Tätigkeit anzuwenden. Der Arbeitskreis 1 des XIII. Karl-Marx-Kolloquiums beinhaltet folgende Schwerpunkte, die, so meinen wir, eine gute Diskussionsgrundlage sein werden:

1. Ernst Thälmanns Entwicklung zum Leninisten.
2. Das Thälmannsche Verständnis der Leninischen Theorie/Rezeptionen Leninischer Werke.
3. Das Hineintragen der Leninischen Theorie in die deutsche Arbeiterbewegung.
4. Ernst Thälmanns Positionen zu Krieg und Frieden und deren Anwendung auf die Bedingungen der heutigen Zeit.
5. Die Positionen Ernst Thälmanns zur Revolutionstheorie (objektiver Faktor, subjektive Bedingungen).
6. Ernst Thälmann zum Wesen des bürgerlichen Staates.
7. Auseinandersetzungen Ernst Thälmanns mit bürgerlichen Gesellschaftstheorien.
8. Zu Positionen der Kommunistischen Partei Deutschlands zum Leninismus.
9. Die Thälmannsche Theorie über die massenpolitische Arbeit und deren Anwendung in unserer Zeit.

UWE GABLER



Ernst Thälmann, der bedeutende Führer der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, wurde am 16. April 1886 geboren. Foto: UZ/Archiv

14. Wissenschaftliche Konferenz des internationalen Studentenkomitees:

Ernst Thälmann: „... mein ganzes Leben gekämpft zu haben, darauf bin ich stolz“

Leitungen der Arbeitskreise haben sich konstituiert und berieten über weitere Aufgaben. Bereits 25 Beiträge wurden bisher gemeldet.



Die Leitungen der Arbeitskreise berieten die weitere Vorbereitung der Konferenz. Foto: MÜLLER

In Vorbereitung auf die am 3. Mai unter dem Motto „Ernst Thälmann: ... mein ganzes Leben gekämpft zu haben, darauf bin ich stolz“ stattfindende ISK-Konferenz, haben sich am 9. Januar die Leitungen der sechs Arbeitskreise konstituiert und über die vor ihnen liegenden Aufgaben beraten.

Sie setzen sich aus je einem Wissenschaftler sowie einem Mitglied des ISK und der FDJ zusammen.

Die Gruppe Hauptreferat unter Leitung von Dr. Ueberschör (Sektion ML) und Alexander Saworotni (ISK) hat ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Besonders wurde noch einmal die Aktivierung der ausländischen Studenten zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und für die Umsetzung der erworbenen theoretischen Kenntnisse zum Vorteil ihres

Landes als Ziel der Konferenz hervorgehoben. Das Thema jedes Diskussionsbeitrages sollte dementsprechend so fixiert werden, daß für jeden Studenten ein möglichst hoher persönlicher Nutzen abzuleiten ist. Im Interesse eines engen Zusammenwirkens mit den Wissenschaftlern und einer qualitativ hohen Aussagekraft wird angestrebt, daß jede Arbeit möglichst mit mehreren wissenschaftlichen Betreuern erörtert wird.

Jeder Arbeitskreis wird zunächst eine Teilkonzeption zur Konkretisierung des Themas erarbeiten und diese ab Mitte Februar in der UZ veröffentlichen.

Zahlreiche Wortmeldungen werden von euch für die nächste Zeit noch erwartet. Bis jetzt sind 25 Beiträge gemeldet worden.

ANNETTE GABRIEL